##

**13.09.2002**

**Norderstedt: Projekt "Plan haben" ausgezeichnet**

Von Michael Schick

Norderstedt. Das Projekt "Plan haben" macht Furore. Schleswig-Holsteins Innenminister Klaus Buß (SPD) hat die Norderstedter Initiative, die sich um verhaltensauffällige Jugendliche kümmert, mit dem Präventionspreis des Landes ausgezeichnet. Das Projekt sei beispielhaft, dauerhaft und ein vorbildliches Netzwerk unterschiedlicher Partner. "Inzwischen haben Preetz, Altenholz und Schleswig ähnliche Kooperationen auf die Beine gestellt. In Hamburg-Steilshoop laufen die Vorbereitungen, und das Land Brandenburg hat Informationen angefordert", sagt Wolfgang Banse, der zusammen mit Jugendbetreuerin Sabine Krüger "Plan haben" leitet. 1998 startete die Initiative in Norderstedt. Seitdem gab es 17 Patenschaften zwischen Erwachsenen und Jugendlichen. "Die Schwierigkeiten sind unterschiedlich. Der eine ist aggressiv, der andere ungewöhnlich anhänglich oder kontaktscheu", sagt Sabine Krüger, die das Jugendfreizeitheim "Bunker" leitet. Normalerweise treffen sich Paten und Jugendliche einmal die Woche, um die Freizeit gemeinsam zu verbringen. Die Aktivitäten orientieren sich an den Wünschen der Jugendlichen. Bei Bedarf kann die Patenschaft verlängert werden. Das Projekt zielt auf eine Verhaltensänderung ab. Die Paten geben Jugendlichen im Alter von acht bis 16 Jahren Orientierungen, Werte und Ziele, eben einen Plan für ihr weiteres Leben. Sie helfen bei schulischen Schwierigkeiten und dabei, die Freizeit aktiv zu gestalten. Jugendamt, "Bunker" und Polizei arbeiten zusammen, inzwischen hat sich auch das Jugendgericht angeschlossen. Zurzeit laufen vier Patenschaften. "Wir können aber gut weitere Paten gebrauchen", sagte Banse. Voraussetzungen sind ein Mindestalter von 20 Jahren, ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis und vor allem Spaß am Umgang mit Kindern. Die Paten treffen sich alle acht Wochen zum Erfahrungsaustausch. Zum Team gehört auch eine Sozialpädagogin, die bei Schwierigkeiten hilft. Interessierte bekommen weitere Informationen unter Tel. 526 18 65 im "Bunker".